



FÖRDERVEREIN KULTURKIRCHE

ST. THOMAS MORUS GIEßEN E.V.
Grünberger Straße 80 • 35394 Gießen

e-Mail: info@morusfreunde.de

Volksbank Mittelhessen e.G.
IBAN: DE11 5139 0000 0025 5651 00
BIC: VBMHDE5F

Sparkasse Gießen
IBAN: DE47 5135 0025 0205 0814 36
BIC: SKGIDE5F

www.kulturkirche-giessen.de • facebook.de/morusverein

TÄTIGKEITSBERICHT 2021

Das Jahr „Zwei“ der Pandemie – große Investitionen wurden gemacht für eine große Zukunft des Fördervereins der Kulturkirche an der Grünberger Straße 80.

Als Erstes investierten wir in unsere neue Satzung. Die erhielt neudeutsch formuliert ein „facelift“ – aber es blieb nicht nur bei kosmetischen Korrekturen.

Dann investierten wir in unsere neu geschaffene Open Air Bühne und setzten gleichzeitig maßgebliche Standards für eine kulturelle Spielstätte in der Sommerkulturkirche.

FASTENZEITRAUM

Die dritte Investition ergab sich aus dem Lock-Down Anfang des Jahres und den wegbrechenden Auftrittsmöglichkeiten für professionelle Musikerinnen und Musiker.

Die Reihe meditativer Andachten zur Fastenzeit hatte sich in den letzten Jahren bereits an der Kulturkirche etabliert. Mit dem FASTENZEITRAUM gelang es uns, ein attraktives Programm mit professionellen Künstlern im Bereich der Neuen Improvisierten Musik auf die Beine zu stellen. Die Unterstützung durch das Kulturamt der Stadt Gießen machte die Realisierung erst möglich.

In einer Zeit, wo an Konzerte nicht zu denken war, lud der wöchentliche FASTENZEITRAUM für zwei Stunden ein, in der OFFENEN KIRCHE zu Stille, Meditation, Gebet und Besinnung zu finden. Musikalisch anspruchsvoll wurden diese Stunden verschieden gestaltet, z.B. durch die elektronischen Klanginstallationen des Wiesbadener Ulrich Phillipp, im Zusammenspiel von Orgel und Baßklarinetten mit den Interpreten Peer Schlechta (Kassel) und Ove Volquartz (Göttingen), durch den GIESSEN IMPROVISERS POOL oder dem Pianisten und Jazzmusiker Raik Rudinger.

Farbliche Lichtsetzung erzeugte das richtige Stimmungsfeld und tauchte die Kirche in eine mystische Atmosphäre.

FAMILIEN-FLOHMARKT

Mit dem zweimal stattgefundenen Familien-Flohmarkt im Frühjahr und Herbst manifestierte sich die gute Zusammenarbeit mit

Kindertagesstätte und Familienzentrum ST. THOMAS MORUS auch über die Pandemie-Zeit hinweg.

„Klein, aber fein“, trifft die Bezeichnung am besten für dieses familiär-idyllische Event auf dem Kirchplatz „unter den Platanen.“ Kultur nicht nur im Großen zu fördern, sondern auch im Kleinen, in den zwischenmenschlichen Begegnungen und im interkulturellen Dialog, das ist die Maxime des erneuerten Fördervereins.

REFORMEN

Diese Erneuerung folgte einer intensiven Debatte über die Ausrichtung des Vereins.

Strukturelle und pastorale Veränderungen im Rahmen des Pastoralen Weges im Bistum Mainz zeichnen ihre Spuren. Den interkulturellen Dialog und ein christliches Miteinander fördern – so lauten die neuen Ziele des Fördervereins.

Ein zukunftsfähiges Modell musste her. Die KULTURKIRCHE bot den notwendigen Rahmen. Die Weichen wurden gestellt. In der Mitgliederversammlung am 19. Juni 2021 verabschiedeten wir die neue Satzung. Ein neuer Kirchhort wurde geschaffen: die KULTURKIRCHE ST. THOMAS MORUS!

SOMMERKULTURKIRCHE 21

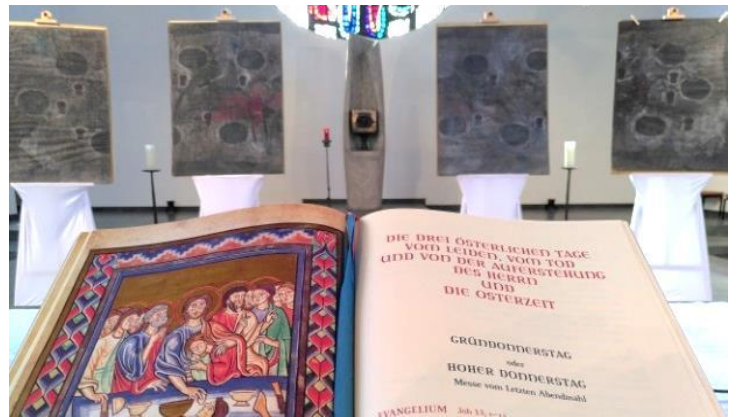
Den Auftakt zur zweiten Runde bildeten Ska, Gypsy und Gute Laune – TURBO SAPIENOWA war zurück in neuer Besetzung. Die Stimmung war gut, es wurde getanzt und Corona war weit weg.

Das Programm setzte sich mit weiteren Highlights durch den Sommer fort. Ludwig Metjé (Akkordeon) und Andreas Eikenroth (Gesang) besungen bei typischem norddeutschen Wetter am Sonntagnachmittag, den 11. Juli, das Fernweh mit klassischen Shantys und Schlagern von Hans Albers bis Freddy Quinn.

Als wahrer Talentschuppen entpuppte sich die mittlerweile im dritten Jahr veranstaltete OPEN STAGE („Offene Bühne“), mitorganisiert von Constantin Pukownik am 16. Juli und 27. August.

Für den richtigen Blues sorgte die Burkhard-Mayer-Bluesband am 24. Juli und mit Tony Hudspeth am 31. Juli, ein alter Bekannter im Trio mit den Gießener Musikveteranen Peter Herrmann und Joe Bonica.

Idyllisch und Familiär: Begegnungen von Klein und Groß

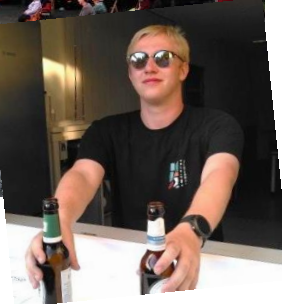


„Das letzte Abendmahl“ des polnischen Künstlers Janusz Marciniak, 1997 von der Gemeinde erworben, war während der Karwoche in der Kirche zu sehen.



Stand-Up Comedian Eric Felsing überraschte mit treffsicheren Pointen

Ska, Gypsy, Gute Laune!



 Gemeinnützige Stiftung
Sparkasse Gießen

INS FREIE!

 HESSEN
Ein Programm des Hessischen
Ministeriums für Wissenschaft
und Kunst

Kultursommer
Mittelhessen

 **Gießen**
Kulturamt



Musik mit rotem Faden

aus GA v. 14.9.21

Rauschhaftes
Frühlingserwachen



Über die Erfahrungen der jungen Genies von Goethe, Mozart, Schubert und Liszt in Sachen Liebe erzählten Nicole Tamburro (Sopran), Harald Pfeiffer (Lesung) und Hermann Wilhelmi (Klavier) bei einem lyrischen, kammermusikalischen Spätsommerabend am 28. August.

Dank einer Förderung durch die Gemeinnützige Stiftung der Sparkasse Gießen konnten wir die Veranstaltung bei freiem Eintritt finanzieren und nur unter hohen persönlichen und ehrenamtlichen Engagement realisieren.

Mit Fördermitteln aus dem Corona-Kulturprogramm „Ins Freie!“ des Landes Hessen beauftragten wir die Jugendwerkstatt Gießen gGmbH mit der Errichtung einer stabilen Bühnendachkonstruktion – gerüstet für kommende Spielzeiten.

Als Gastgeber präsentierten wir uns zum Abschluss bei der Verleihung des diesjährigen Kulturförderpreises im Landkreis Gießen.

#KULTURKIRCHE21

Desweiteren freuten wir uns über alte Bekannte und das ein oder andere nachgeholtte Konzert. Die Flötistin Irina Hofmann (Bad Nauheim) war bereits mehrmals zu Gast. Ihr Konzert mit dem Darmstädter Pianisten Norbert Henß fiel der ersten Pandemiewelle zum Opfer. Das nachgeholtte Konzert am 16. Mai avancierte zu einem rauschhaften Frühlingserwachen.

An Pfingsten ergänzte die Schola der eritreisch-orthodoxen ABUNE AREGAWI Gemeinde den Gottesdienst am Hochfest mit festlich-afrikanischen Rhythmen.

Interkulturelle Brücken schlug auch das Trio AMAN AMAN am Pfingstmontag. Unter dem Motto „Drei Religionen eine Welt“ verzauberten Anka Hirsch (Cello), Aranceli Fernandez Gonzalez (Gesang) und Marliese Glück (Percussion) das Publikum mit arabischen, sephardischen und spanischen Klängen. Das Konzert wurde durch das Kulturamt der Stadt Gießen gefördert.

Auch Bariton Hartmut Schulz gastierte nach 2014 am 11. September erneut in St. Thomas Morus, diesmal mit dem Gitarristen David Strbac aus Wien. Mit John DOWLANDs Spätwerk „A Pilgrimes Solace“ brachten sie im Rahmen des Kultursommers Mittelhessen ein selten aufgeführtes Juwel der Renaissance-Musik dar.



„Wohin steuert unsere Demokratie?“
Rainer Eppelmann berichtet über
eigene Erfahrungen



Keep smiling! – So macht Förderverein Spaß!

Das Gastspiel der Konzertreihe ORGEL ROCKT musste zweimal verschoben werden, am 17. Juni fand sie statt. Schließlich gab es im 50jährigen Jubiläumsjahr der Orgel ein Wiedersehen mit dem Organisten Patrick Gläser.

Mit den Orgelvespern Nr. 46 bis 50 komplettierten wir das „Goldene Jubiläum.“ An der Orgel spielten dabei Orgelschüler wie Jonathan Beyer, Lorenz Oehler und Tobias Sauerbier, der Solmser Organist Hubert Hübner – auch ein alter Bekannter - und Florian Keßler aus Gießen. Die Musikwissenschaftlerin Dr. Anita Kolbus ergänzte ihr Programm am 8. August anlässlich des 175. Todestags des „Gießener Komponisten“ Christian Heinrich Rinck um ein profundes Portrait und die ein oder andere Anekdote. Zur 50. Orgelvesper am zweiten Adventssonntag mit Hermann und Martin Wilhelmi traf „Adventliche Musik quer durch die Zeiten auf große Posaunenkonzerte.“



Alter Bekannter: Patrick Gläser rockte nach 2014 zum zweiten Mal die Orgel



1. Stadtteilkonferenz Gießen-Ost am 28.10.



„Hört einander zu!“ forderte Schauspieler Harald Pfeiffer anlässlich des ersten Bluesgottesdienst am 7.11.21

Den krönenden Abschluss lieferte der „King of Klezmer“ Giora Feidman am 9. Januar 2022 anlässlich seines 75jährigen Bühnenjubiläums zusammen mit dem Rastrelli Cello Quartett – Standing Ovations!

ZUSAMMENARBEIT

Eine besonderes Projekt war die Zusammenarbeit mit der eritreischen Gemeinde und der Werkstattkirche Gießen-Nord. Das Projektziel war schnell formuliert: Eine Weihnachtskrippe musste her, der Weg dorthin dagegen schwer. Die kreative Vision der Künstlerin Ulrike Dalla-Bona wurde mit praktischer Erfahrung und Entwicklungshilfe durch Bärbel Weigand und Christoph Geist von der Werkstattkirche umgesetzt. Die Motivation war hoch. Das Ergebnis aus recycelten Materialien ist ein orientalisches anmutendes Josef mit einer Statur, die jeden Widersacher in die Flucht schlagen lässt und der doch keiner Fliege etwas zuleide tut. Er trägt einen Blumann und Schuhgröße 47, seine Frau Maria Pelzbesatz, Sonnenbrille und eine „stylish“ Kopfbedeckung: eine Heilige Familie 2021!

Eine weitere Zusammenarbeit ergibt sich hoffentlich auch in Zukunft mit der jüdischen Gemeinde, die wir bei einem Besuch im letzten Jahr kennenlernen durften.

Jakob Ch. Handrack

Jakob Ch. Handrack
Vorsitzender

J. Starch-Sommer

Isabell Starch-Sommer
Schriftführerin

